

MITTEILUNGEN DES EUROPÄISCHEN PATENTAMTS

Mitteilung vom 13. November 1986 über ein neues Formblatt EPA Form 2300 (Einspruch)

1. Nachstehend wird das neu eingeführte Formblatt EPA Form 2300 veröffentlicht. Seine Verwendung bei Einreichung eines Einspruchs ist zwar nicht vorgeschrieben, wird den Einsprechenden aber aus folgenden Gründen empfohlen:

- Es können Verfahren vermieden werden, in denen die Zulässigkeit des Einspruchs in Frage steht (erhöhte Klarheit und Rechtssicherheit).
- Durch die Standardisierung der Angaben kann die Bearbeitung sowohl bei den Beteiligten als auch beim EPA erleichtert werden.
- Die Übersicht über die geltend gemachten Einspruchsgründe und die zur Stützung dieser Gründe vorgelegten Dokumente wird verbessert.
- Die einheitliche und klare Aufgliederung der erforderlichen Angaben und der Beweismittel dient der Konzentration des Verfahrens auf das wesentliche Vorbringen.

2. Um den besonderen Gestaltungserfordernissen bestmöglich Rechnung zu tragen, wurde das Formblatt in getrennten Fassungen für jede Amtssprache erstellt. Vom Einsprechenden kann jede Fassung verwendet werden; der Einspruch gilt als in der Sprache eingereicht, in der Tatsachen vorbringen und Begründung abgefaßt sind.

Der Zeilenabstand für die Eintragungen entspricht dem Standard für Schreibmaschinen und Drucker.

3. Das Formblatt kann aus dem Amtsblatt herauskopiert oder beim Europäischen Patentamt in München und seiner Zweigstelle in Den Haag sowie bei den Zentralbehörden für den gewerblichen Rechtsschutz der Vertragsstaaten kostenlos bezogen werden.

4. Es wird gebeten, bei Anfragen zu einem bestimmten Einspruchsverfahren sich an das Europäische Patentamt in München, Geschäftsstelle der Einspruchsabteilungen zu wenden.

Verbesserungsvorschläge zum neuen Formblatt für den Einspruch richten Sie bitte an das Europäische Patentamt in München, Juristischer Dienst.

INFORMATION FROM THE EUROPEAN PATENT OFFICE

Notice dated 13 November 1986 concerning the new EPO Form 2300 (Opposition)

1. The new opposition form, EPO Form 2300, is reproduced below. Whilst its use is not mandatory, opponents are recommended to complete it when filing an opposition, for the following reasons:

- Because it helps to clarify the legal situation it enables questions of admissibility to be avoided.
- Standardisation of information facilitates processing by both the parties and the EPO.
- It ensures greater clarity both as regards the grounds for opposition and the documents submitted in support.
- The uniform, clear breakdown of information and evidence ensures that proceedings are confined to essentials.

2. The form is being issued separately for each official language so as to make due allowance for different layout requirements. Opponents may use whichever version they choose. The opposition is deemed to be filed in the language in which evidence, facts and grounds are drawn up.

The spacing allowed for entries is that standard for typewriters and printers.

3. The form published in the Official Journal may be photocopied and used; alternatively copies may be obtained free of charge from the European Patent Office in Munich or its branch at The Hague and from the national patent offices in the Contracting States.

4. Enquiries relating to a particular opposition should be addressed to the registry of the Opposition Division of the European Patent Office in Munich.

Any suggestions for improvements to the new form should be forwarded to the Legal Service of the European Patent Office in Munich.

COMMUNICATIONS DE L'OFFICE EUROPEEN DES BREVETS

Communiqué du 13 novembre 1986 concernant le nouveau formulaire OEB Form 2300 (Opposition)

1. Est publié ci-après le nouveau formulaire OEB Form 2300. Bien que ce formulaire ne soit pas obligatoire pour former opposition, son utilisation est toutefois recommandée aux opposants, et ce pour les raisons suivantes:

- des procédures dans lesquelles la recevabilité de l'opposition est douteuse, peuvent être évitées (plus grande clarté et meilleure sécurité juridique);
- la normalisation des informations facilite le traitement à la fois par les parties concernées et par l'OEB;
- le formulaire permet d'avoir un meilleur aperçu des motifs d'opposition invoqués et des documents présentés à l'appui de ces motifs;
- grâce à la présentation claire et uniforme des informations et des preuves à fournir, la procédure peut se concentrer sur l'essentiel des arguments présentés.

2. Afin qu'il soit tenu compte au mieux des exigences particulières de présentation, le formulaire a été établi en trois versions différentes, correspondant à chacune des langues officielles. Les opposants peuvent utiliser la version de leur choix; l'opposition est réputée formée dans la langue dans laquelle est rédigé l'exposé des faits et des motifs.

L'interligne est normalisé et correspond à celui des machines à écrire et des imprimantes.

3. Le formulaire peut être obtenu gratuitement auprès de l'Office européen des brevets à Munich et de son département de La Haye, ainsi qu'auprès des services centraux de la propriété industrielle des Etats contractants. Le spécimen figurant dans le présent Journal officiel peut également être photocopié.

4. Pour toute question relative à une procédure d'opposition en particulier, il convient de s'adresser au greffe des divisions d'opposition de l'Office européen des brevets à Munich.

Les propositions d'amélioration du nouveau formulaire d'opposition peuvent être adressées au service juridique de l'Office européen des brevets à Munich.

EINSPRUCH GEGEN EIN EUROPÄISCHES PATENT

Tabulatoren-Positionen

nur für EPA

I. ANGEGRIFFENES PATENT		Einspr.-Nr.	OPPO (1)
		Patentnummer	
		Anmeldenummer	
		Tag des Hinweises auf Erteilung (Art. 97(4), 99(1), EPÜ)	
Bezeichnung der Erfindung (Titel):			
II. In der Patentschrift als erster/einziger genannter			
PATENTINHABER			
Zeichen des Einsprechenden oder Vertreters (maximal 15 Positionen)		OREF	
III. EINSPRECHENDER		OPPO (2)	
Name			
Anschrift			
Staat des Wohnsitzes oder Sitzes			
Telefon/Telex			
Gemeinsamer Einspruch		<input type="checkbox"/> Miteinsprechende s. Anlage	<input type="checkbox"/>
IV. BEVOLLMÄCHTIGUNG			
1. VERTRETER (Nur einen Vertreter angeben, dem zugestellt werden soll)		OPPO (9)	
Name			
Geschäftsanschrift			
Telefon/Telex			
Weitere zugelassene Vertreter		<input type="checkbox"/> (siehe Anlage/Vollmacht) OPPO (5)	
2. ANGESTELLTE(R) des Einsprechenden, die/der für dieses Einspruchsverfahren gemäß Art. 133(3) EPÜ bevollmächtigt werden/wird		Name(n):	
VOLLMACHT(EN)		<input type="checkbox"/> beigelegt	
Zu 1./2.		<input type="checkbox"/> registriert unter Nr. <input type="text"/>	
		<input type="checkbox"/> wird/werden innerhalb von 3 Monaten (Regel 101(4) EPÜ) <input type="checkbox"/> nachgereicht	

V. Der Einspruch richtet sich gegen das erteilte Patent

- im gesamten Umfang
- im Umfang der Ansprüche Nr.

VI. EINSPRUCHSGRÜNDE:

Der Einspruch wird darauf gestützt, daß

- (a) der Gegenstand des europäischen Patents nicht patentfähig ist (Art. 100(a) EPÜ),
weil er
- nicht neu ist (Art. 52(1); 54 EPÜ).
 - nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht (Art. 52(1); 56 EPÜ).
 - aus sonstigen Gründen
nämlich Art.

von der Patentierbarkeit ausgeschlossen ist.

- (b) das europäische Patent die Erfindung nicht so deutlich offenbart, daß ein Fachmann sie ausführen kann (Art. 100(b) EPÜ, vgl. Art. 83 EPÜ).
- (c) der Gegenstand des europäischen Patents über den Inhalt der Anmeldung/der früheren Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Art. 100(c) EPÜ, vgl. Art. 123(2) EPÜ).

VII. TATSACHENVORBRINGEN und BEGRÜNDUNG

(Regel 55(c) EPÜ)
erfolgt auf gesondertem Schriftstück (Anlage 1)

VIII. MÜNDLICHE VERHANDLUNG

- wird beantragt, falls das angegriffene Patent nicht allein aufgrund der schriftlichen Ausführungen im beantragten Umfang widerrufen werden kann.
- wird — derzeit — nicht beantragt.

IX. SONSTIGE ANTRÄGE:

X. BEWEISMITTEL			nur für EPA
A. Veröffentlichungen:	(in der Patentschrift angeführt, daher nicht beigeschlossen) =	<input type="checkbox"/> 2	Datum der Veröff./ vorhanden (R.59)
	(beigeschlossen) =	<input type="checkbox"/> 1	
	(weder in der Patentschrift angeführt noch beigeschlossen) =	<input type="checkbox"/> 0	
<hr/>			
1	Zu Anspruch Nr.:		
<hr/>			
Besonders relevant (Seite/Spalte/Zeile/Fig.): <input type="checkbox"/>			
<hr/>			
2	Zu Anspruch Nr.:		
<hr/>			
Besonders relevant (Seite/Spalte/Zeile/Fig.): <input type="checkbox"/>			
<hr/>			
3	Zu Anspruch Nr.:		
<hr/>			
Besonders relevant (Seite/Spalte/Zeile/Fig.): <input type="checkbox"/>			
<hr/>			
4	Zu Anspruch Nr.:		
<hr/>			
Besonders relevant (Seite/Spalte/Zeile/Fig.): <input type="checkbox"/>			
<hr/>			
5	Zu Anspruch Nr.:		
<hr/>			
Besonders relevant (Seite/Spalte/Zeile/Fig.): <input type="checkbox"/>			
<hr/>			
Fortsetzung in Anlage 2			
B. Sonstige Beweismittel:			
<hr/>			
Weitere Angaben in Anlage 2 <input type="checkbox"/>			
<hr/>			

XI. ZAHLUNG DER EINSPRUCHSGEBÜHR erfolgt

nur für EPA

- wie auf beigefügtem Gebührenzahlungsvordruck (EPA Form 1010) angegeben

XII. LISTE DER BEIGEFÜGTEN UNTERLAGEN:Anlage
Nr.:

Stückzahl:

- 0 Kopie(n) dieses Einspruchsformblattes (mind. 1)
1 Tatsachen und Begründung (s. VII.) (mind. 2)
2 Gesonderte Angabe von weiteren Beweismitteln (s. X.) (mind. 2)

Kopien von als Beweismittel angegebenen (s. X.)

- 3a – Veröffentlichungen (mind. je 2)
3b – sonstigen Unterlagen (mind. je 2)
4 Unterzeichnete Vollmacht(en) (s. IV.)
5 Gebührenzahlungsvordruck (s. XI)
6 Scheck
7 Zusatzblatt (mind. 2)
8 Formblatt für Eingangsbestätigung (EPA Form 1037) 2
9 Sonstige Unterlagen (bitte einzeln anführen):

**XIII. UNTERSCHRIFT
des Einsprechenden oder Vertreters**

Ort

Datum

Name des (der) Unterzeichneten bitte mit Schreibmaschine wiederholen. Bei juristischen Personen bitte die Stellung des (der) Unterzeichneten innerhalb der Gesellschaft mit Schreibmaschine angeben

MERKBLATT

zum Einspruch (EPA Form 2300)

Die Verwendung des Formblatts zur Erhebung von Einsprüchen ist **nicht verpflichtend**. Das Formblatt führt jedoch in übersichtlicher Form die wesentlichen, insbesondere alle für die Zulässigkeit des Einspruchs erforderlichen Angaben auf. Seine Verwendung erleichtert damit die Abfassung und die Bearbeitung des Einspruchs. Bei den Ausführungen in der Begründung selbst hat der Einsprechende volle Gestaltungsfreiheit.

Erläuterungen zu den einzelnen Abschnitten:

I. Angegriffenes Patent

Unter **Patentnummer** ist die Nummer des europäischen Patents, gegen das der Einspruch eingelegt wird (R. 55 (b) EPÜ), anzugeben.

Wenn bekannt, sollen auch die **Anmeldenummer** und der **Tag des Hinweises auf die Erteilung im Patentblatt** (Art. 97 (4) EPÜ) angegeben werden; letzteres dient zur leichteren Kontrolle der Einhaltung der Einspruchsfrist.

Die **Bezeichnung der Erfindung** ist anzugeben (R. 55 b) EPÜ), und zwar mit dem **Wortlaut wie auf dem Deckblatt der Patentschrift** (unter 54).

II. Patentinhaber

Bei **mehreren** Patentinhabern genügt es, den in der Patentschrift (unter 74) als ersten genannten Patentinhaber anzugeben.

III. Einsprechender

Name, Anschrift und **Staat** des Wohnsitzes oder Sitzes des Einsprechenden sind nach Maßgabe der Regel 26 (2) c) EPÜ anzugeben (R. 55 (a) EPÜ). Wird der Einsprechende nicht in eindeutig identifizierbarer Weise bis zum Ablauf der Einspruchsfrist angegeben, ist dieser Mangel nicht mehr behebbar (Entscheidung der Technischen Beschwerdekammer T 25/85, ABI. EPA 1986, S. 81 ff.).

IV. Bevollmächtigung

Falls ein **Vertreter** des Einsprechenden bestellt ist, ist sein Name und seine Geschäftsanschrift nach Maßgabe der Regel 26 (2) c) EPÜ anzugeben (R. 55 (d) EPÜ). Bei Bestellung **mehrerer** Vertreter ist nur ein Vertreter anzugeben, an den zugestellt werden soll; weitere Vertreter sind ggf. in einer Anlage (Kästchen ankreuzen) unter Verweis auf die jeweilige Vollmacht anzuführen.

Ein Einsprechender, der weder Wohnsitz noch Sitz in einem Vertragsstaat des EPÜ hat, muß vertreten sein und Handlungen durch seinen Vertreter vornehmen (Art. 133 (2) EPÜ). Die Vertretung vor dem EPA kann nur durch zugelassene Vertreter (Art. 134 (1) EPÜ) oder vertretungsberechtigte Rechtsanwälte (Art. 134 (7) EPÜ) wahrgenommen werden.

Natürliche oder juristische Personen mit Wohnsitz oder Sitz in einem Vertragsstaat des EPÜ können auch im Einspruchsverfahren durch einen ihrer **Angestellten** handeln, der aber einer Vollmacht bedarf (Art. 133 (3) Satz 1 EPÜ). Die Zustellung erfolgt in diesem Fall - wenn nicht auch ein Vertreter bevollmächtigt ist - an den Einsprechenden (nicht an den Angestellten).

Die Vollmacht sollte nach Möglichkeit zusammen mit dem Einspruch eingereicht werden; damit wird eine Verzögerung des Verfahrens vermieden; wird die 3-Monatsfrist zur Nachreichung der Vollmacht (R. 101 (4) EPÜ) versäumt, gilt der Einspruch als **nicht eingelebt**. Wird die Nachreichung der Vollmacht angekündigt (letztes Kästchen angekreuzt), wird der Einsprechende von dieser Frist seitens des EPA nicht mehr gesondert verständigt.

V. Erklärung über den Umfang des Einspruchs

Die Einspruchsschrift hat eine Erklärung darüber zu enthalten, in welchem Umfang gegen das europäische Patent Einspruch eingelegt wird (R. 55 (c) EPÜ). Sofern sich der Einspruch nicht gegen das Patent im gesamten Umfang richtet (entsprechendes Kästchen ankreuzen), ist die Nummer der Ansprüche (laut Patentschrift) anzugeben, die nach Auffassung des Einsprechenden von einem Einspruchsgrund (von Einspruchsgründen) betroffen sind.

VI. Einspruchsgründe

Die geltend gemachten Einspruchsgründe (Art. 100 EPÜ) sind durch Ankreuzen der entsprechenden Kästchen anzugeben.

Beim Einspruchsgrund der mangelnden Patentfähigkeit (Art. 100 a) EPÜ sind die mangelnde Neuheit und die fehlende erforderliche Tätigkeit die häufigsten Unterfälle, für die deshalb eigene Kästchen vorgesehen sind. Für die weiteren möglichen Fallkonstellationen lässt das Formblatt dem Einsprechenden Raum für die entsprechende Gestaltung seiner Angaben. Als "sonstige Gründe" können die folgenden Artikel in dem vorgesehenen Feld angegeben werden: 52 (1) und 57; 52 (2); 52 (4); 53 a); 53 b) EPÜ.

Die Einspruchsgründe sind in Artikel 100 EPÜ abschließend aufgezählt. **Keine** zulässigen Einspruchsgründe stellen insbesondere die mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung (Art. 82 EPÜ), Unklarheit der Patentansprüche (Art. 84 EPÜ) sowie ältere nationale Rechte (Art. 139 (2) EPÜ) dar.

Zu den Einspruchsgründen allgemein wird auf Richtlinien D-III,5 hingewiesen.

VII. Tatsachenvorbringen und Begründung

Der Einspruch hat die Angabe der zur Begründung vorgebrachten Tatsachen und Beweismittel zu enthalten (R. 55 (c) EPÜ), bei Dokumenten sind die relevanten Stellen in der Begründung des Einspruchs anzugeben (Richtlinien D-IV, 1.2.2.1 f).

Die **Begründung** unter Einbeziehung der vorzubringenden Tatsachen und Beweismittel ist in einem **gesonderten Schriftstück** auszuführen, das eine Anlage zum Formblatt bildet. Im Formblatt ist der Verweis hierauf bereits fest angekreuzt.

Die gesonderte **Angabe der Beweismittel** unter Abschnitt X nimmt die Einspruchs begründung nicht vorweg. Sie dient der besseren Übersicht und der vereinfachten Aktenbearbeitung. Bei den Ausführungen in der Begründung kann allerdings auf Abschnitt X des Formblattes (Beweismittel) Bezug genommen werden.

Im übrigen wird gebeten, bei der verkürzten **Zitierung** von Druckschriften die in den Richtlinien B-X, 9.1 angeführten Regeln einzuhalten.

VIII. Mündliche Verhandlung

Es sollte eine der beiden Alternativen angegeben werden. Der Einsprechende kann den Antrag im Laufe des Verfahrens noch ändern.

Der Hilfsantrag auf mündliche Verhandlung (Variante 1) kann jederzeit zurückgenommen werden. Bei Ankreuzen der Variante 2 bleibt die Möglichkeit offen, den Antrag auf mündliche Verhandlung auch später (etwa nach Erhalt der Stellungnahme des Patentinhabers gemäß R. 57 (1) EPÜ) zu stellen.

Verfahrenssprache ist die Amtssprache des EPA (Deutsch, Englisch, Französisch), in der die europäische Patentanmeldung eingereicht oder aus einer Nichtamtssprache übersetzt worden ist (Art. 14 (3) EPÜ). Beabsichtigt der Einsprechende, bei der mündlichen Verhandlung eine andere Amtssprache als die Verfahrenssprache zu benutzen und wird eine Übersetzung aus der Verfahrenssprache gewünscht, so sollte dies dem EPA wegen der für die Bereitstellung von Dolmetschern erforderlichen Maßnahmen **so früh wie möglich** - und nicht erst an dem nach Regel 2 (1) EPÜ spätestmöglichen Termin - bekanntgegeben werden (R. 2 EPÜ, Richtlinien E-V).

IX. Sonstige Anträge

In diesem Abschnitt kann z. B. der Antrag auf **Akteneinsicht**, der Antrag auf Änderung der Verfahrenssprache gestellt oder die beabsichtigte **Verwendung einer anderen Amtssprache** bei der mündlichen Verhandlung (s. VIII oben) mitgeteilt werden.

X. Beweismittel

Unter "Veröffentlichungen" sind die als Beweismittel geführten veröffentlichten Dokumente (auch solche die in Testberichten, Gutachten, eidesstattlichen Erklärungen etc. erwähnt sind), zweckmäßigerweise in der Reihenfolge ihrer Bedeutung, im jeweils dafür vorgesehenen Freiraum einzutragen. Die **Zitierweise** nach den Richtlinien B-X, 9.1 ist zu beachten.

Soweit in einfacher und übersichtlicher Weise möglich, wird gebeten, auch die **Stellen** des Dokuments, auf die sich der Einsprechende stützt, und die **Ansprüche**, zu denen das Dokument genannt wird, anzuführen. Diese Angaben müssen aber jedenfalls in der Begründung enthalten sein (s. o. zu VII).

Im Kästchen rechts soll (durch Einsetzen der Ziffern 0, 1 oder 2) angegeben werden, ob das Dokument bereits in der Patentschrift zitiert und/oder dem Einspruch als Anlage beigeschlossen ist.

Andere **Beweismittel** (insbesondere Zeugen, Unterlagen über eine behauptete offenkundige Vorbenutzung oder mündliche Beschreibung - siehe dazu Richtlinien D-V, 3) sind unter "sonstige Beweismittel" anzuführen (bei offenkundiger Vorbenutzung: Ort, Zeit, Art; bei Zeugen: Vor- und Zuname, genaue Adresse, Verhältnis zum Einsprechenden; etc.); reicht der vorhandene Raum für diese Angaben nicht aus, genügt eine Auflistung der Beweismittel unter Hinweis auf die Stelle des Schriftsatzes (Ausführung der Begründung), in der diese Angaben enthalten sind (z. B.: "Zeuge N.N. S. 5").

Genannte Unterlagen, von denen nicht angenommen werden kann, daß sie beim EPA vorhanden sind (insbesondere Verkaufsprospekte, Dissertationen, Sonderdrucke, Protokolle, eidesstattliche Versicherungen), sind beizuschließen. Dadurch wird eine Aufforderung zu deren Nachreichung (R. 59 EPÜ) vermieden.

XI. Zahlung der Einspruchsgebühr:

Die Einspruchsgebühr ist innerhalb der Einspruchsfrist zu entrichten. Der Einspruch gilt erst als eingelebt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet ist (Artikel 99 (1) EPÜ). Zum wirksamen Zahlungstag siehe Artikel 8 Gebührenordnung und die Hinweise auf Zahlungsmöglichkeiten im Amtsblatt.

XII. Liste der beigefügten Unterlagen:

Von sämtlichen Unterlagen einschließlich der Anlagen (ausgenommen die Zahlung der Einspruchsgebühr betreffende und die Vollmacht) sind **mindestens 2 bzw. 3 Kopien/Ausfertigungen** - wie im Formblatt vorgegeben - einzureichen. Wenn weitere Einsprechende gegeben oder zu erwarten sind, empfiehlt es sich, eine entsprechende Anzahl weiterer Kopien/Ausfertigungen einzureichen, um eine spätere Aufforderung, ggf. Anfertigung durch das EPA (R. 36 (4) EPÜ) und die damit verbundenen Verzögerungen und Kosten zu vermeiden.

XIII. Unterschrift:

Ist der Einsprechende eine juristische Person und wird der Einspruch nicht vom Vertreter unterzeichnet, so ist der Einspruch zu unterzeichnen:

- a) entweder von einer Person, die nach Gesetz und/oder Satzung der juristischen Person zur Unterschrift berechtigt ist, wobei ein **Hinweis auf die Unterschriftsberechtigung** des Unterzeichnenden zu geben ist, z. B. Geschäftsführer, Prokurist, Handlungsbevollmächtigter; president, director, company secretary; directeur, fondé de pouvoir (Art. 133 (1) EPÜ); in diesem Fall braucht keine Vollmacht eingereicht zu werden;
- b) oder von einem sonstigen Angestellten der juristischen Person, sofern diese ihren Sitz in einem Vertragsstaat hat (Art. 133 (3) Satz 1, R. 101 (1) EPÜ); in diesem Fall ist eine Vollmacht einzureichen.

To the
EUROPEAN PATENT OFFICE
Erhardtstr. 27
D-8000 Munich 2

NOTICE OF OPPOSITION AGAINST A EUROPEAN PATENT

Tabulation marks |

for EPO only

I. PATENT OPPOSED

Patent No.

Opp. No. OPPO (1)

Application No.

Date of mention of the grant in the European Patent Bulletin (Art. 97(4), 99(1) EPC)

Title of the invention:

II. PROPRIETOR OF THE PATENT

first named in the patent specification

Opponent's or representative's reference (max. 15 spaces)

OREF

III. OPPONENT

Name

OPPO (2)

Address

State of residence or of principal place of business

Telephone/Telex

Multiple opponents further opponents see annex

IV. AUTHORISATION

1. REPRESENTATIVE

(Name only one representative to whom notification is to be made)

OPPO (9)

Name

Address of place of business

Telephone/Telex

Additional representative(s) (on additional sheet/see authorisation) OPPO (5)

2. EMPLOYEE(S) of the opponent authorised for these opposition proceedings under Art. 133(3) EPC

Name(s):

AUTHORISATION(S)

to 1./2. is/are enclosed

has/have been registered under No.

will be filed within three months (rule 101(4) EPC)

V. Opposition is filed against

– the patent as a whole

– the claims No.

VI. GROUNDS FOR OPPOSITION:**Opposition is based on the following grounds:**

- (a) the subject-matter of the European patent opposed is not patentable (Art. 100(a) EPC) because:

- it is not new (Art. 52(1); 54 EPC).
- it does not involve an inventive step (Art. 52(1); 56 EPC),
- patentability is excluded on other grounds,

i. e.

Art.

- (b) the patent opposed does not disclose the invention in a manner sufficiently clear and complete for it to be carried out by a person skilled in the art (Art. 100(b), EPC; see Art. 83 EPC)

- (c) the subject-matter of the patent opposed extends beyond the content of the application/the earlier application as filed (Art. 100(c) EPC; see 123(2) EPC)

VII. FACTS and ARGUMENTS

(Rule 55(c) EPC)

presented in support of the opposition are submitted herewith on a separate sheet (annex 1)

VIII. ORAL PROCEEDINGS

- are requested for the event that the patent opposed is not to be revoked as requested on the written submissions.
- are – presently – not requested.

IX. OTHER REQUESTS:

X. EVIDENCE presented

for EPO only

A. Publications:

(cited in patent specification,
therefore not enclosed = 2)

(enclosed = 1)

(neither cited in patent specification
nor enclosed = 0)

Date of public./
available (R.59)

1 Relates to claim(s) No.

Particular relevance (page, column, line, fig.):

2 Relates to claim(s) No.

Particular relevance (page, column, line, fig.):

3 Relates to claim(s) No.

Particular relevance (page, column, line, fig.):

4 Relates to claim(s) No.

Particular relevance (page, column, line, fig.):

5 Relates to claim(s) No.

Particular relevance (page, column, line, fig.):

Continued on separate sheet (annex 2)

B. Other evidence:

Continued on separate sheet (annex 2)

XI. PAYMENT OF THE OPPOSITION FEE is made <p><input type="checkbox"/> as indicated in the enclosed voucher for settlement of fees (EPO Form 1010)</p> <p><input type="checkbox"/></p>		for EPO only																																							
XII. LIST OF ENCLOSED DOCUMENTS <table> <thead> <tr> <th>Enclo- sure No.</th> <th></th> <th>No. of copies</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>0</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Copies of this form for notice of opposition</td> <td><input type="checkbox"/> (min. 1)</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> Facts and arguments (see VII.)</td> <td><input type="checkbox"/> (min. 2)</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> Separate indication of further evidence (see X)</td> <td><input type="checkbox"/> (min. 2)</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Copies of documents presented as evidence (see X):</td> </tr> <tr> <td>3a</td> <td><input type="checkbox"/> – Publications</td> <td><input type="checkbox"/> (min. 2 of each)</td> </tr> <tr> <td>3b</td> <td><input type="checkbox"/> – Other documents</td> <td><input type="checkbox"/> (min. 2 of each)</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> Signed authorisation(s) (see IV)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>5</td> <td><input type="checkbox"/> Voucher for the settlement of fees (see XI)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>6</td> <td><input type="checkbox"/> Cheque</td> <td></td> </tr> <tr> <td>7</td> <td><input type="checkbox"/> Additional sheet</td> <td><input type="checkbox"/> (min. 2)</td> </tr> <tr> <td>8</td> <td><input type="checkbox"/> Receipt for documents (EPO Form 1037)</td> <td><input type="checkbox"/> 2</td> </tr> <tr> <td>9</td> <td><input type="checkbox"/> Other (please specify here)</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>			Enclo- sure No.		No. of copies	0	<input checked="" type="checkbox"/> Copies of this form for notice of opposition	<input type="checkbox"/> (min. 1)	1	<input checked="" type="checkbox"/> Facts and arguments (see VII.)	<input type="checkbox"/> (min. 2)	2	<input type="checkbox"/> Separate indication of further evidence (see X)	<input type="checkbox"/> (min. 2)	Copies of documents presented as evidence (see X):			3a	<input type="checkbox"/> – Publications	<input type="checkbox"/> (min. 2 of each)	3b	<input type="checkbox"/> – Other documents	<input type="checkbox"/> (min. 2 of each)	4	<input type="checkbox"/> Signed authorisation(s) (see IV)	<input type="checkbox"/>	5	<input type="checkbox"/> Voucher for the settlement of fees (see XI)		6	<input type="checkbox"/> Cheque		7	<input type="checkbox"/> Additional sheet	<input type="checkbox"/> (min. 2)	8	<input type="checkbox"/> Receipt for documents (EPO Form 1037)	<input type="checkbox"/> 2	9	<input type="checkbox"/> Other (please specify here)	<input type="checkbox"/>
Enclo- sure No.		No. of copies																																							
0	<input checked="" type="checkbox"/> Copies of this form for notice of opposition	<input type="checkbox"/> (min. 1)																																							
1	<input checked="" type="checkbox"/> Facts and arguments (see VII.)	<input type="checkbox"/> (min. 2)																																							
2	<input type="checkbox"/> Separate indication of further evidence (see X)	<input type="checkbox"/> (min. 2)																																							
Copies of documents presented as evidence (see X):																																									
3a	<input type="checkbox"/> – Publications	<input type="checkbox"/> (min. 2 of each)																																							
3b	<input type="checkbox"/> – Other documents	<input type="checkbox"/> (min. 2 of each)																																							
4	<input type="checkbox"/> Signed authorisation(s) (see IV)	<input type="checkbox"/>																																							
5	<input type="checkbox"/> Voucher for the settlement of fees (see XI)																																								
6	<input type="checkbox"/> Cheque																																								
7	<input type="checkbox"/> Additional sheet	<input type="checkbox"/> (min. 2)																																							
8	<input type="checkbox"/> Receipt for documents (EPO Form 1037)	<input type="checkbox"/> 2																																							
9	<input type="checkbox"/> Other (please specify here)	<input type="checkbox"/>																																							
XIII. SIGNATURE of opponent or representative <p>Place</p> <p>Date</p> <p>Please type name under signature. In the case of legal persons, the position of the signer within the company should also be typed.</p>																																									

NOTES

on the Notice of Opposition (EPO Form 2300)

Although the opposition form is not mandatory for the purpose of filing a notice of opposition, it specifies all the information required for such a notice to be admissible and hence facilitates the formulation and processing of the opposition. In the **statement of grounds** itself the opponent is free to comment as he wishes.

Explanatory notes to the various sections:

I. Patent opposed

Under **Patent No.** the number of the European patent against which opposition is filed (Rule 55(b) EPC) must be given. If known, the **application number** and the **date on which the Patent Bulletin mentions the grant** (Art. 97(4) EPC) should also be given. The latter makes it easier to monitor compliance with the opposition period. The **title of the invention** must be given (Rule 55(b) EPC) as shown on the cover page of the printed patent specification under item 54.

II. Proprietor of the patent:

Where there are **several** patent proprietors it is sufficient for the proprietor first named in the patent specification (under 74) to be given.

III. Opponent

The **name** and **address** of the opponent and the **State** in which his residence or principal place of business is located must be given, in accordance with Rule 26(2)(c) EPC (Rule 55(a) EPC). If the identity of the opponent has not been established by expiry of the opposition period, such deficiency can no longer be remedied (Decision of the Technical Board of Appeal T 25/85, OJ 3/1986, p. 81 et seq.).

IV. Authorisation:

If the opponent has appointed a representative, his name and the address of his place of business must be given, in accordance with Rule 26(2)(c) EPC (Rule 55(d) EPC). If **several** professional representatives are appointed, only one representative to whom notification is to be made should be named. Any further representatives must be given in an annex (put a cross in the box) together with reference to the respective authorisation.

An opponent who has neither a residence nor his principal place of business within the territory of one of the EPC Contracting States must be represented and act through his representative (Art. 133(2) EPC). Professional representation before the EPO may only be undertaken by professional representatives (Art. 134(1) EPC) or legal practitioners entitled to act as professional representatives (Art. 134(7) EPC).

Natural or legal persons having their residence or principal place of business within the territory of one of the EPC Contracting States may also be represented in opposition proceedings by **an employee**, who must however be authorised (Art. 133(3), first sentence, EPC). In this case notification will be made to the opponent (not the employee) unless a professional representative has also been authorised.

To avoid delays in the proceedings, the authorisation should where possible be filed together with the notice of opposition. Unless the authorisation is filed within the three-month period specified in Rule 101(4) EPC, the notice of opposition will be deemed **not to have been filed**. If notice is given that the authorisation will be filed subsequently (indicated by a cross in the last box), the EPO will not notify the opponent separately of this time limit.

V. Statement of the extent to which the patent is opposed

The notice of opposition must contain a statement of the extent to which the European patent is opposed (Rule 55(c) EPC). If the opposition is not filed against the patent as a whole (place a cross in the appropriate box), the number(s) of the claims (as in the patent specification) which the opponent considers to be affected by a ground(s) for opposition must be given.

VI. Grounds for opposition

The alleged grounds for opposition (Art. 100 EPC) must be indicated by a cross placed in the appropriate box(es). Under the heading of non-patentability (Art. 100(a) EPC) the most frequently cited grounds for opposition are lack of novelty and insufficient inventive step, for which separate boxes are therefore provided. The form otherwise gives the opponent ample scope for indicating other possible grounds for opposition. Under the heading "other grounds" the following Articles may be cited in the box provided: 52(1) and 57; 52(2); 52(4); 53(a); 53(b) EPC.

A full list of grounds for opposition is given in Article 100 EPC. The following in particular are not admissible grounds: lack of unity of invention (Art. 82 EPC), lack of clarity in the claims (Art. 84 EPC) and prior national rights (Art. 139(2) EPC). For general information on grounds for opposition see Guidelines D-III, 5.

VII. Facts and arguments presented in support of the opposition

The notice of opposition must contain an indication of the facts, evidence and arguments presented in support of the opposition (Rule 55(c) EPC) and, where documents are cited, an indication of the relevant part(s) (Guidelines, D-IV, 1.2.2.1 f).

The facts, evidence and arguments in support of the opposition **must be presented on a separate sheet** enclosed as an annex to the Form (referred to by means of the pre-printed cross in the box).

The fact that the **evidence is indicated** separately in Section X does not anticipate the presentation of facts, evidence and arguments but merely makes for greater clarity and simplifies processing of the dossier. Reference to Section X of the Form (Evidence presented) may of course always be made in said presentation.

Where documents are **cited** in shortened form the rules set out in the Guidelines B-X, 9.1 should be followed.

VIII. Oral proceedings

One of the two options must be indicated. The opponent may **change** his request in the course of the proceedings. The conditional request for oral proceedings (option 1) may be withdrawn at any time. By placing a cross in the box reserved for option 2, the opponent also retains the possibility of filing a request for oral proceedings at a later date (e.g. after receipt of the patent proprietor's observations under Rule 57(1) EPC).

The **language of the proceedings** is the official language of the EPO (English, French, German) in which the European patent application is filed or into which it has been translated from a non-official language (Art. 14(3) EPC). If the opponent intends to use another official language as the language of the proceedings during oral proceedings and interpretation from that language is wanted, the EPO must be notified **as soon as possible** - and not at the last possible moment under Rule 2(1) EPC - so that the necessary arrangements for providing interpreters can be made (Rule 2 EPC, Guidelines, E-V).

IX. Other requests

This section may be used, for example, to request **inspection of the file**, a change of the language of the proceedings or to communicate the intention to **use one of the other official languages** in oral proceedings (see VIII above).

X. Evidence presented

Published documents cited as evidence (including those mentioned in test reports, expert opinions, formal declarations, etc.) must be entered under "Publications" in the spaces provided and preferably in order of importance. **Documents should be cited in the manner** indicated in Guidelines, B-X.

If this can be done simply and clearly, the **parts** of the document on which the opponent bases his opposition as well as the **claims** in respect of which the document is cited, should also be indicated. This information has to be given in the statement of grounds anyway (see VII above).

The figures 0, 1 or 2 should be placed in the box on the right-hand side to indicate whether the document is already cited in the patent specification and/or is enclosed with the notice of opposition.

Other **evidence** (especially witnesses, documents relating to an alleged case of manifest prior use or oral description - see Guidelines, D-V, 3) must be cited under "Other evidence" (in the case of manifest prior use: place, time, nature; in the case of witnesses: first name and surname, full address, relationship to the opponent; etc.); if there is not enough room for these particulars it is sufficient for the evidence to be listed with an indication of the place in the statement of grounds where these particulars appear (e.g. "Witness ..., p. 5").

Any documents referred to which it can be assumed are not available in the EPO (in particular sales prospectuses, dissertations, offprints, protocols, statutory declarations) must be enclosed; this will avoid the need for them to be requested later (Rule 59 EPC).

XI. Payment of opposition fee

The opposition fee must be paid within the opposition period. Notice of opposition is not deemed to have been filed until the opposition fee has been paid (Art. 99(1) EPC). With regard to what constitutes the date to be considered as the date on which payment is made, see Article 8 Rules relating to Fees and the guidance on payment methods in the Official Journal.

XII. List of Documents enclosed

All documents including annexes (but not those relating to payment of opposition fees and the authorisation) must be filed **In at least duplicate or triplicate**, as specified in the Form. If there are other opponents, or other opponents are anticipated, a sufficient number of additional copies should be filed to avoid the need for them to be requested subsequently or provided by the EPO (Rule 36(4) EPC) with resulting delays and costs.

XIII. Signature

If the opponent is a legal person other than an individual and the notice of opposition is not signed by the representative it must be signed.

(a) either by a person entitled to sign under the law or the opponent's statute, articles of association or the like, with an **indication of the capacity of the person doing so**, e.g. Geschäftsführer, Prokurist, Handlungsbevollmächtigter; chairman, director, company secretary; directeur, fondé de pouvoir (Art. 133(1) EPC), in which case no authorisation need be filed;

(b) or by another employee of the opponent, provided the latter's principal place of business is in a Contracting State (Art. 133(3), first sentence, Rule 101(1) EPC), in which case an authorisation must be filed.

OPPOSITION A UN BREVET EUROPEEN

Arrêts de tabulation

réervé à l'OEB

I. BREVET ATTAQUE		N° de l'oppos. <input type="text"/> OPPO (1)
		Numéro du brevet <input type="text"/>
		Numéro de la demande <input type="text"/>
		Date de la mention de la délivrance (art. 97(4), 99(1), CBE) <input type="text"/>
Titre de l'invention <input type="text"/>		
II. Unique ou premier TITULAIRE DU BREVET cité dans la fascicule du brevet		
Référence de l'opposant ou du mandataire (max. 15 caractères ou espaces)		<input type="text"/> OREF
III. OPPOSANT		OPPO (2) <input type="text"/>
Nom <input type="text"/>		
Adresse <input type="text"/>		
Etat du domicile ou du siège <input type="text"/>		
Téléphone/Télex <input type="text"/>		
Opposition conjointe <input type="checkbox"/>		Autres opposants, v. annexe <input type="checkbox"/>
IV. REPRESENTATION		
1. MANDATAIRE (N'indiquer qu'un seul mandataire à qui toute correspondance doit être adressée)		OPPO (9) <input type="text"/>
Nom <input type="text"/>		
Adresse professionnelle <input type="text"/>		
Téléphone/Télex <input type="text"/>		
Autre(s) mandataire(s) <input type="checkbox"/>		(voir annexe/pouvoir) <input type="text"/> OPPO (5) <input type="text"/>
2. EMPLOYE(S) de l'opposant muni(s) d'un pouvoir conformément à l'art. 133(3) CBE pour la présente procédure d'opposition		
Nom(s): <input type="text"/>		
POUVOIR(S) <input type="checkbox"/> ci-joint(s) <input type="text"/>		
pour 1./2. enregistré(s) sous le n° <input type="text"/>		
sera déposé (seront déposés) dans un délai de trois mois (règle 101(4) CBE) <input type="text"/>		

V. L'opposition est formée contre le brevet

- dans son ensemble
- dans la limite des revendications n°^s

VI. MOTIFS D'OPPOSITION:

L'opposition est fondée sur les motifs mentionnés ci-après:

- (a) l'objet du brevet européen n'est pas brevetable (art. 100(a) CBE),
pour les motifs suivants:

- défaut de nouveauté (art. 52(1) et 54 CBE)
- défaut d'activité inventive (art. 52(1) et 56 CBE)
- autres motifs excluant la brevetabilité,

à savoir art.

- (b) le brevet européen n'expose pas l'invention de façon suffisamment claire et complète pour qu'un homme du métier puisse l'exécuter (art. 100(b) CBE; cf. art. 83 CBE)

- (c) l'objet du brevet européen s'étend au-delà du contenu de la demande/demande initiale telle qu'elle a été déposée (art. 100(c) CBE; cf. art. 123(2) CBE).

VII. EXPOSE DES FAITS ET MOTIFS

(règle 55(c) CBE)

fait l'objet de la déclaration ci-jointe (Annexe 1)

VIII. PROCEDURE ORALE

- est requise pour le cas où le brevet européen ne peut pas être révoqué sur la seule base des pièces écrites
- n'est pas requise pour l'instant

IX. AUTRES REQUETES

X. JUSTIFICATIONS INVOQUEES**A. Publications:**(non produites car mentionnées dans le fascicule du brevet = 2)(ci-jointes = 1)(non mentionnées dans le fascicule du brevet et non jointes = 0)

1 concerne la revendication n°:

en particulier, page/colonne/ligne/fig.:

2 concerne la revendication n°:

en particulier, page/colonne/ligne/fig.:

3 concerne la revendication n°:

en particulier, page/colonne/ligne/fig.:

4 concerne la revendication n°:

en particulier, page/colonne/ligne/fig.:

5 concerne la revendication n°:

en particulier, page/colonne/ligne/fig.:

suite à l'Annexe 2

B. Autres justifications:

Autres indications à l'Annexe 2

XI. PAIEMENT DE LA TAXE D'OPPOSITION

comme indiqué sur le bordereau de règlement des taxes (OEB Form 1010) ci-joint

XII. LISTE DES PIECES ANNEXEESAnnexe
n°

Nombre d'exemplaires

- | | | | | |
|--|-------------------------------------|--|----------------------|--------------------------|
| 0 | <input checked="" type="checkbox"/> | Copie du présent formulaire d'opposition | <input type="text"/> | (1 au moins) |
| 1 | <input checked="" type="checkbox"/> | Exposé des faits et motifs (cf. VII.) | <input type="text"/> | (2 au moins) |
| 2 | <input type="checkbox"/> | Indication des justifications supplémentaires (cf. X.) | <input type="text"/> | (2 au moins) |
| Copies des justifications invoquées (cf. X.) | | | | |
| 3a | <input type="checkbox"/> | – Publications | <input type="text"/> | (2 au moins pour chaque) |
| 3b | <input type="checkbox"/> | – Autres pièces | <input type="text"/> | (2 au moins pour chaque) |
| 4 | <input type="checkbox"/> | Pouvoir(s) signé(s) (cf. IV.) | <input type="text"/> | |
| 5 | <input type="checkbox"/> | Bordereau de règlement de taxes (cf. XI.) | | |
| 6 | <input type="checkbox"/> | Chèque | | |
| 7 | <input type="checkbox"/> | Feuille additionnelle | <input type="text"/> | (2 au moins) |
| 8 | <input type="checkbox"/> | Récépissé de documents (OEB Form 1037) | <input type="text"/> | 2 |
| 9 | <input type="checkbox"/> | Autres pièces (veuillez préciser) | <input type="text"/> | |

**XIII. SIGNATURE(S)
de l'(des) opposant(s) ou du (des) mandataires**

Lieu

Date

Prise de dactylographier le nom du (des) signataire(s). Si l'il s'agit d'une personne morale, la position occupée au sein de celle-ci par le ou les signataire(s) sera indiquée à la machine à écrire.

REMARQUES

concernant l'acte d'opposition (OEB Form 2300)

L'utilisation du formulaire **n'est pas obligatoire** pour la production de l'acte d'opposition. Le formulaire mentionne toutefois de façon claire les indications essentielles à fournir, en particulier toutes celles nécessaires pour que l'opposition soit recevable. Son utilisation facilite de ce fait la rédaction et le traitement de l'opposition. Pour les développements figurant dans **l'exposé des motifs** proprement dit, l'opposant a toute liberté.

Commentaires concernant les diverses rubriques:

I. Brevet attaqué

Sous le **numéro du brevet** il y a lieu d'indiquer le numéro du brevet européen contre lequel il est formé opposition (règle 55 b) CBE).

Pour autant qu'il est connu, il y aura lieu d'indiquer aussi le **numéro de dépôt et la date de la mention de la délivrance dans le Bulletin européen des brevets** (art. 97 (4) CBE), cette dernière indication facilitant le contrôle du respect du délai d'opposition.

Le **titre de l'invention** est à mentionner (règle 55 b) CBE), **tel qu'il figure sur la couverture du fascicule du brevet** (sous 54).

II. Titulaire du brevet

En cas de titulaires **multiples**, il suffit d'indiquer le titulaire mentionné en premier lieu dans le fascicule du brevet (sous 74).

III. Opposant

Sont à indiquer **le nom, l'adresse et l'Etat** du domicile ou du siège de l'opposant, conformément à la règle 26 (2) c) CBE (règle 55 a) CBE). Si les indications fournies ne permettent pas d'identifier clairement l'opposant avant l'expiration du délai d'opposition, il ne peut plus être remédié à cette irrégularité (décision de la Chambre de recours technique T 25/85, J. o. n° 3/1986, p. 81 s.).

IV. Pouvoir

Au cas où un **mandataire** de l'opposant a été constitué, son nom et l'adresse de son cabinet sont à indiquer conformément à la règle 26 (2) c) CBE (règle 55 d) CBE). En cas de constitution de **plusieurs** mandataires, il suffit d'en indiquer un seul, auquel les significations seront faites. Le cas échéant, d'autres mandataires sont à indiquer sur une annexe (cocher la case correspondante), avec mention du pouvoir de chacun.

Un opposant n'ayant ni domicile ni siège dans un Etat contractant de la CBE, doit être représenté par un mandataire, et agir par son entremise (art. 133 (2) CBE). La représentation ne peut être assurée devant l'OEB que par des mandataires agréés (art. 134 (1) CBE), ou par des avocats habilités pour agir en qualité de mandataires (art. 134 (7) CBE).

Les personnes physiques et morales qui ont leur domicile ou leur siège sur le territoire de l'un des Etats contractants de la CBE peuvent agir également dans la procédure d'opposition par l'entremise d'un **employé**; cet employé doit disposer d'un pouvoir (art. 133 (3) CBE). Dans ce cas les significations sont faites à l'opposant (non pas à l'employé), à moins qu'un mandataire soit également constitué.

Le pouvoir devrait autant que possible être déposé en même temps que l'acte d'opposition, pour éviter des retards dans la procédure. Si le délai de trois mois pour le dépôt du pouvoir n'est pas respecté, l'opposition est considérée comme **non avenue** (règle 101 (4) CBE). Si le dépôt ultérieur du pouvoir est annoncé (cocher la dernière case), l'OEB n'aura plus à adresser à l'opposant un rappel à ce sujet.

V. Déclaration de l'étendue de l'opposition

L'acte d'opposition doit comporter une déclaration précisant la mesure dans laquelle le brevet européen est mis en cause par l'opposition (règle 55 c) CBE). Si l'opposition ne concerne pas l'ensemble du brevet (cocher la case correspondante), il conviendra d'indiquer le numéro des revendications (selon le fascicule du brevet) à l'encontre desquelles l'opposant invoque un motif (ou des motifs) d'opposition.

VI. Motifs d'opposition

Les motifs d'opposition invoqués (art. 100 CBE) sont à indiquer en cochant les cases correspondantes.

Lorsque l'opposant fait valoir comme motif que l'objet du brevet européen n'est pas brevetable (art. 100 a) CBE), c'est le plus souvent le défaut de nouveauté et le défaut d'activité inventive qui sont dénoncés, et il conviendra de cocher les cases correspondantes spéciales prévues à cet effet. Pour les autres types de cas possibles, un espace est laissé sur le formulaire pour permettre à l'opposant de porter les indications appropriées. Comme "autres motifs", les articles suivants peuvent être indiqués dans l'espace prévu: 52 (1) et 57; 52 (2); 52 (4); 53 a); 53 b) CBE.

Les motifs d'opposition sont énumérés de manière exhaustive à l'article 100 CBE. Le défaut d'unité de l'invention (art. 82 CBE), le manque de clarté des revendications du brevet (art. 84 CBE) ainsi que l'existence de droits nationaux antérieurs (art. 139 (2) CBE) notamment ne constituent pas des motifs d'opposition recevables.

En ce qui concerne les motifs d'opposition en général, il est renvoyé aux Directives D-III, 5.

VII. Exposé des faits et exposé des motifs

L'acte d'opposition doit préciser les faits et justifications invoqués à l'appui des motifs (règle 55 c) CBE). S'il cite des documents, l'opposant doit mentionner les passages sur lesquels il fonde son opposition (Directives D-IV, 1.2.2.1 f).

L'exposé des motifs comprenant les faits et justifications invoqués est à présenter dans un **document séparé** annexé au formulaire; sur le formulaire, la case correspondante est déjà cochée.

L'indication séparée des justifications visées à la rubrique X ne préjuge pas de l'exposé des motifs de l'opposition. Elle permet une meilleure vue d'ensemble et simplifie le traitement des documents. Dans l'exposé des motifs il pourra être fait référence à la rubrique X du formulaire (justifications invoquées).

Par ailleurs, il est demandé pour la citation abrégée des documents de respecter les règles mentionnées dans les Directives B-X, 9.1.

VIII. Procédure orale

L'une des deux variantes devrait être indiquée. L'opposant peut encore **modifier** sa requête en cours de procédure.

La requête en procédure orale présentée à titre subsidiaire (variante 1) peut être retirée à tout moment. En cochant la case correspondant à la variante 2, l'opposant garde la possibilité de présenter ultérieurement la requête en procédure orale (par exemple après réception des observations formulées par le titulaire du brevet conformément à la règle 57 (1) CBE).

La **langue de la procédure** est la langue officielle de l'OEB (allemand, anglais, français) dans laquelle la demande de brevet européen a été déposée, ou celle dans laquelle cette demande a été traduite (art. 14(3) CBE). Au cas où l'opposant a l'intention, lors de la procédure orale, d'utiliser une autre langue officielle que la langue de la procédure et si une traduction à partir de la langue de la procédure est demandée, l'OEB devrait être prévenu **aussitôt que possible** en raison des mesures à prendre pour la mise à disposition d'un interprète, et non pas seulement à la date limite prévue par la règle 2 (1) CBE (Directives E-V).

IX. Autres requêtes

Dans cette rubrique on peut présenter la requête en **inspection publique**, la demande de changement de la langue de la procédure ou faire part de l'intention d'utiliser une autre langue officielle lors de la procédure orale (voir VIII ci-dessus).

X. Justifications invoquées

Sous la rubrique "publications" il conviendra d'indiquer les documents publiés cités en tant que justifications en les inscrivant de préférence par ordre d'importance dans l'espace prévu à cet effet (même ceux mentionnés dans des comptes rendus d'essais, dans des expertises, dans des déclarations tenant lieu de serment, etc.). Pour la **manière de citer**, il conviendra de se conformer aux Directives B-X, 9.1.

Il est demandé de mentionner également les **passages** du document sur lesquels l'opposant s'appuie et les **revendications** concernées par le document cité, s'il s'agit d'indications simples et claires. Mais dans tous les cas ces indications figurent dans l'exposé des motifs (voir sous VII ci-dessus).

Dans la case de droite devra être indiqué (par le chiffre 0,1 ou 2) si le document se trouve déjà cité dans le fascicule du brevet et/ou s'il est joint en annexe à l'acte d'opposition.

Les autres **justifications** (en particulier l'indication des témoins, des pièces relatives à un prétendu usage antérieur ou une description orale - voir à ce sujet les Directives D-V, 3) sont à mentionner sous la rubrique "autres justifications" (pour un usage antérieur: lieu, date, nature ; pour les témoins : nom et prénom, adresse exacte, relations avec l'opposant, etc.). Si l'espace disponible n'est pas assez grand pour ces indications, il suffit d'indiquer sommairement les justifications invoquées en signalant par un renvoi le passage de l'acte d'opposition qui explicite lesdites justifications (par exemple : "témoin N.N., page 5").

Les documents cités que l'on peut supposer n'être pas en possession de l'OEB (en particulier les prospectus publicitaires, les thèses, les tirés à part, les procès-verbaux, les déclarations tenant lieu de serment) sont à joindre, ce qui évite à l'OEB d'avoir à les demander par la suite (règle 59 CBE).

XI. Paiement de la taxe d'opposition

La taxe d'opposition est à acquitter durant le délai d'opposition. L'opposition n'est réputée formée qu'après paiement de la taxe d'opposition (art. 99 (1) CBE). En ce qui concerne la date à laquelle le paiement est réputé effectué, voir art. 8 du règlement relatif aux taxes et les indications données dans le Journal officiel au sujet des modalités de paiement.

XII. Liste des pièces jointes

Toutes les pièces, y compris les annexes (excepté celles concernant le règlement de la taxe d'opposition et le pouvoir) sont à déposer **au moins en 2 ou 3 copies** comme indiqué sur le formulaire. Au cas où il existe ou il risque de se présenter d'autres opposants, il est recommandé de déposer un nombre suffisant d'exemplaires/de copies supplémentaires afin que l'OEB n'ait pas à les réclamer ou à les faire établir (règle 36 (4) CBE), ce qui évitera des retards et des frais.

XIII. Signature

Si l'opposant est une personne morale et si l'acte d'opposition n'est pas signé par un mandataire, le formulaire est à signer:

- a) soit par une personne qui d'après la loi et/ou les statuts de la personne morale est habilitée à signer; il conviendra dans ce cas d'**indiquer en quelle qualité signe cette personne** par ex.: Geschäftsführer, Prokurist, Handlungs bevollmächtigter, president, director, Company secretary, directeur, fondé de pouvoir, (art. 133 (1) CBE). Dans ce cas un pouvoir n'est pas nécessaire;
- b) soit par un autre employé de la personne morale si celle-ci a son siège dans un Etat contractant (art. 133 (3) première phrase, règle 101 (1) CBE); en ce cas un pouvoir est à déposer.